

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 191. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 109.



**Wagnispreis** I. Stufe u. Vororte 2.00 RM., durch d. Voh. bezogen a RM. f. d. Vierteljahr. Ver-  
 setzungsbil. Nr. 259. Die Zeit. ist ersichtl. wochentl. post. an-  
 G. u. H. Courrier (Hgl. Heftentz.). Jil. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbl.). Hanb. Mittelzeit.

**Geschäftsstelle** in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Winterhaus.  
 Telephon 158; Redaktion Telephon 1372. Eing. u. Brauhausstr.  
 Schriftleitung: Dr. Walther Gehroldsen in Halle a. S.

**Erste Ausgabe**

**Einzelgebühren** f. d. sechsmonatliche Zeitg. od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis  
 20 Pf., außerhalb 30 Pf.; Bestellen am Schluss des abgelaufenen Monats bis Ende 100 Pf.;  
 Auslandskorrespondenz d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

**Geschäftsstelle** in Berlin Dessauerstr. 14.  
 Leipzig-Mitte, Via Nr. 11 404.  
 Druck und Verlags von Otto Zille in Halle a. S.

**Donnerstag, 26. April 1906.**

### Abonnements

#### auf die Sächsische Zeitung

für die Monate Mai und Juni  
 werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern,  
 sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhaus-  
 straße 30 (Sternstraßen-Passage) entgegengenommen.

Abonnementspreis für beide Monate bei den Postanstalten  
**RM. 2.—**, für Halle und die Vororte **RM. 1.70.**

**Inserate** jederart finden durch die Sächsische Zeitung  
 weiteste und vorzuziehendste Verbreitung.  
 Halle a. S., im April 1906.

**Expedition der Sächsischen Zeitung.**

### Panzerautomobile.

Die Frage der kriegsmäßigen Verwendung gepanzerter  
 Selbstfahrer liegt augenblicklich bei fast allen Armeen im  
 Vordergrund des militärischen Interesses. Dabei handelt  
 es sich aber nicht nur um Automotoren, die durch Panzer  
 geschützt, sich für Angriffs- oder Verteidigungszwecke be-  
 nutzen lassen, sondern besonders auch um Personentrans-  
 portwagen, die den höheren Truppenführer und seine Adju-  
 tanten in die Lage bringen sollen, daß sie im Gefecht den  
 Bewegungen der Truppen ohne Aufenthalt folgen, und bei  
 Belagerungen, bei Mesquosierungen, beim Abfahren von  
 Stellungen, beim Überbringen und Abholen von Verwunden  
 usw. in kurzer Zeit auch weite Entfernungen zurücklegen  
 zu können. Allen diesen zuletzt genannten Anforderungen  
 kann ein gewöhnlicher Tourenwagen — und hätte er eine  
 noch so starke Maschine — niemals entsprechen. Ganz abge-  
 sehen, daß ein solcher Wagen überall durch muß und darum  
 auch das richtige Überlieferungsverhältnis haben muß, ist  
 es unbedingt notwendig, daß er seine Aufgaben genau, über-  
 falls und aus dem Hinterhalt abgegebene Schüsse nicht  
 gegebenfalls in der Lage ist, sich wirkungsvoll zu vertei-  
 digen. Ohne Überhebung darf man wohl sagen, daß dieses  
 schwierige Problem durch das auf der letzten Automobils-  
 ausstellung in Berlin vom Ingenieur Schmidt ausgestellte  
 deutsche Panzerautomobil aufs glücklichsste gelöst ist, indem  
 der Wagen von kompetenten Richtern Beweise seiner hohen  
 Leistungsfähigkeit gezeigt hat. Das Chassis dieses Wagens  
 ist ein vierwädriges Doppel-Darracq von 40 PS. mit vier  
 Geschwindigkeiten von 10, 20, 30 und 40 Kilometer in der  
 Stunde, zu denen noch ein Rückwärtsgang von 15 Kilometer  
 hinzukommt. Die Karosserie ist, was sehr wesentlich,  
 sehr dicht gegen einen Angriff von allen Seiten durch  
 einen Panzer aus Eisenblech und außerdem ist Raum für drei  
 Zentner Gepäck. Eine Panzerung, die bei kriegsmäßiger  
 Auslieferung aus 6 Millimeter starken krupischen Spezial-  
 stahl hergestellt wird, der selbst unsere moderne Antiarie-  
 geschosse nicht durchdringt, zieht sich rings um den Wagen bis  
 zur Scheitelhöhe einer fahrenden Person. Auch der Motor  
 ist durch gleiches Material vollständig geschützt, während vor  
 dem Kühler eine gut konstruierte durchbrochene Panzerung  
 das Eindringen größerer Geschosse oder Splitter verhindert.  
 Von einem gepanzerten Schutz der Räder und Pneumatik  
 ist Abstand genommen, da selbst wenn diese getroffen werden  
 sollten, der Wagen auch ohne Luft noch mit 20 Kilometer  
 Geschwindigkeit größere Entfernungen zurücklegen kann.  
 Die Armierung besteht aus zwei Mauser-Schnellfeuer-  
 Gewehren, die 100 Schuß in der Minute abgeben und ferner  
 aus vier Mauser-Schnellfeuer-Pistolen zu je 10 Schuß.  
 Neben diesen gepanzerten Personentransportwagen wurde  
 auch ein kriegsmäßiger Panzerwagen für die kriegsmäßige  
 militärische Brauchbarkeit sowohl als Personentransport-  
 mittel wie auch als Waffe erprobt werden soll, nachdem es  
 bereits jetzt wiederholt Fahrten über Schuttgräber, Straßen-  
 gräben und über steile Böschungen mit bestem Erfolge  
 unternommen hat, entkamnt den Wiener-Vestföder Merce-  
 des-Werke, hat wie der deutsche Wagen 40 PS. mit vier  
 Geschwindigkeiten, ist aber nur für drei Personen eingerichtet  
 und mit einem Schnellfeuergefeß ausgerüstet. Das Ge-  
 heimnis des Wagens ist der Wiederantrieb und dieser  
 wird die Vollkommenheit sollen das Fahrzeug in den Stand  
 setzen, daß es nicht nur die Landstraßen befahren, sondern in  
 jedem Gelände ohne Schwierigkeit fortkommen kann. Die  
 Motorhaube ist aus starkem Stahlblech gefertigt, ist der  
 Kühler ist durch Stahlblech verdeckt und auch der Benzen-  
 zylinder ist vollständig abgedeckt. Der Wagenführer kann, wenn er

vor der Gefahr feindlicher Geschosse sicher zu sein glaubt,  
 den Kopf durch die obere Öffnung des Panzers heraus-  
 stecken, glaubt er sich aber gefährdet, so verfenkt er einfach  
 seinen Sitz. Gleichzeitig damit wird die Lenkmaschine ge-  
 fährd. Durch zwei kleine in der Fahrtrichtung angebrachte  
 Räder vermag der Lenker den Wagen zu übersehen. Der  
 hintere Teil des Wagens ist mit einem halbhoheförmigen  
 Panzerturm versehen, in dessen Mitte das Schnellfeuer-  
 gefeß steht; dieses wie der Panzerturm sind nach allen  
 Seiten hin drehbar. Das Gefeß kann aufgehoben und  
 versenkt werden, je nachdem es die Lage beim Angriff oder  
 zur Verteidigung erfordert. Wie das deutsche Panzerauto-  
 mobil ist auch das österreichische nur gegen die Durchschlags-  
 kraft von Geschützen geschützt, da es durch eine stärkere  
 Panzerung zu schwer werden würde.

In Frankreich, wo die Automobilindustrie eben-  
 falls in hoher Blüte steht, beschäftigt man sich schon seit  
 nahezu drei Jahren mit der Frage der gepanzerten Kriegs-  
 transportwagen. Die erste Anregung dazu ging von General  
 Weginger, dem Oberbefehlshaber der französischen Alpen-  
 armee, aus, der Automobilkanonen und Automobil-  
 mitrailleten mit Panzerung zum Sperren von Gebirgs-  
 pässen empfahl und ihre Herstellung veranlaßte. Dann  
 wurden gepanzerte Automobilgeschütze im Lager von Cha-  
 lons benutz und beim Angriff auf Infanterie und zur Ab-  
 wehr feindlicher Kavallerieattacken mit bestem Erfolge er-  
 probt, daß die Heeresverwaltung 22 Stück solcher Kanonen  
 in Auftrag gab. Das neueste auf diesem Gebiet aber sind  
 die 12 Automobilmitrailleten mit Panzerung, die die  
 russische Regierung bei der Firma Charron-Girardot-  
 Voigt bestellt hat und denen das erste Mal ein von  
 französischen Kriegsminister und seinem Stab einer ein-  
 geübten Besichtigung und Erprobung unterzogen worden  
 ist. Der Wagen trägt 300 Kilogramm in schwerer-  
 möglicher Ausrüstung mit dem Führer, einem Offizier, drei  
 Bedienungsmännchen, allen für 1000 Kilometer aus-  
 reichenden Betriebsvorräten und mit 10000 Kalorien. Auch  
 für diesen Wagen ist mit einem Motor von 30 PS. eine  
 Schnelligkeit bis zu 40 Kilometer in der Stunde vorgehen.  
 Die Panzerung, die über das ganze Fahrzeug ausgebreitet  
 ist, wurde auf ihre Widerstandsfähigkeit nach allen Rich-  
 tungen hin erprobt; die Geschosse des Rehegewehrs ver-  
 mochten sie auf 20, 30, 40 und 200 Meter Entfernung nicht  
 zu durchdringen, auf größere Entfernungen prallten sie an  
 dem Panzer ab. Die Räder sind so gut wie ganz unzerstör-  
 und die Leberneumatik enthält als Füllung eine besonders  
 präparierte Lösung, die ein plötzliches Platzen des selbst  
 von 10 Kugeln durchlöcherter Pneumatikreifens verhindert.  
 An den Seiten des Wagens sind zwei breite Schienen  
 angebracht, die herabgelassen werden können und dann die  
 Möglichkeit gewähren, breite Gräben oder Böschungen von  
 einer Steigung bis zu 25 Grad heraufzufahren. Die vorn  
 und an den beiden Seiten angebrachten beweglichen Panzer-  
 platten können durch einen einfachen Handgriff herunter-  
 gelassen werden und isolieren dann vollständig das Wagen-  
 innere. Durch zwei Auszuführer aber bleibt dem Führer  
 die Möglichkeit, den Wagen zu lenken.

Auch in Amerika wird gegenwärtig ein Panzer-  
 automobil mit großer Heiligkeit erprobt. Dasselbe ist  
 8,30 Meter lang, 3,50 Meter hoch und läuft in der Form  
 eines Sporns nach beiden Enden zu. Ueber das  
 Gerippe aus gerichtetem Stahl ist noch ein Panzer aus  
 Wickers Stahl von 6 mm Dicke gezogen. Das Fahrzeug  
 führt einen Petroleummotor für eine Fahrt von 300 Kilo-  
 meter Dauer bei sich, hat als Ausrüstung zwei Maxim-  
 Schnellfeuerkanonen und zwei Rebovergefeße und ist mit  
 20 Mann besetzt, von denen fünf zur Bedienung der Maschine  
 und der Waffen bestimmt sind.

Unsere kurze Zusammenfassung zeigt den gegenwärtigen  
 Stand der gepanzerten Selbstfahrer. Weitere Fortschritte  
 sind zu erwarten, und erst die Zukunft wird lehren können,  
 ob das Panzerautomobil nur als Personentransportmittel  
 oder auch als Waffe seine Aufgabe erfüllt.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. April.

#### Aus den Handwerkskammern.

In mehreren Tagesblättern wurden in letzter Zeit an  
 den Eck einiger Handwerkskammern Bemerkungen ge-  
 macht, die eine zutreffende Würdigung der Tätigkeit der  
 Handwerkskammern vermissen lassen. Es ist nicht angängig,  
 die Verwaltungsfunktion der Handwerkskammern rein sche-  
 matisch den in Selbstbehilfen für Fortbildungs- und Fach-  
 schulen, Gewerbeausstellungen, Lehrlingsheimen, Meister-  
 furlen, Genossenschaftswesen usw. bestehenden Ausgaben  
 gegenüberzustellen und lediglich die letzteren als der För-  
 derung des Handwerks dienend zu bezeichnen. Denn außer  
 der eigentlichen Vertretung der Interessen des Handwerks  
 in Gestalt von Verteilungen, Gutachten, Wünschen und An-  
 trägen an Behörden und der Erhaltung eines Jahres-  
 berichts ist den Handwerkskammern die Aufgabe zugefallen  
 (§ 103 e Reichsgewerbeordnung), das Lehrlingswesen  
 zu regeln, die Durchführung der für das Berufswesen

geltenden Vorschriften zu überwachen und Prüfungsaus-  
 schüsse zur Annahme der Gesellenprüfungen zu bilden. Die  
 einen großen Teil der Arbeitskraft der Handwerkskammern  
 in Anspruch nehmende Erfüllung dieser Aufgaben, die in  
 erster Linie dem gewerblichen Nachwuchs, aber später in-  
 direkt dem ganzen Gewerbe einschließl. der nicht zur Or-  
 ganisation des Handwerks gehörenden industriellen Unter-  
 nehmungen in Gestalt tüchtiger Gelehrten zu gute kommt,  
 bildet ohne Zweifel eine wesentliche Förderung des deutschen  
 Gewerbetreibes, wenn man ihren Nutzen auch nicht in Mark  
 und Pfennigen ausdrücken kann. Wie heilsam die Tätigkeit  
 der Handwerkskammern auf dem vorher arger Verwahr-  
 lung anheimgefallenen Gebiete des Lehrlingswesens ist,  
 zeigt sich in dem von Jahr zu Jahr besser werdenden Ergeb-  
 nissen der Gesellenprüfungen.

Ferner wird man auch die Kosten der von einer  
 Reihe von Handwerkskammern herausgegebenen Zei-  
 tschriften, soweit sie nicht durch die Einnahmen aus  
 Abonnements und Quiraten gedeckt werden, als gewerbe-  
 fördernd bezeichnen müssen, da diese Organe nicht nur die  
 amtlichen Veröffentlichungen der Kammern enthalten,  
 sondern sich auch in hervorragendem Maße die Belehrung  
 der Handwerker in gewerblichen Rechts- und Fachfragen zur  
 Aufgabe machen, ganz zu schweigen von der erheblichen Zu-  
 spruchnahme des Sekretariats der Kammern zur münd-  
 lichen und schriftlichen Rat- und Auskunftserteilung in  
 Rechts- und anderen Fragen. Endlich sind auch die den  
 Kammern erschiedenen Reisekosten unter dem gleichen  
 Gesichtspunkte zu bewerten, da sie zum größten Teile der  
 Abhaltung von belehrenden Vorträgen, der Errichtung von  
 Fach- und Fortbildungsinstituten und der Gründung von ge-  
 werblichen Genossenschaften dienen.

Würde man alle diese positiven Gewerbe fördernde  
 gemachten Ausgaben der Handwerkskammern von den auf  
 die Vertretung der wirtschaftlichen Interessen des Hand-  
 werks entfallenden Ausgaben isolieren können, so würde  
 sich für die ersteren ein wesentlich höherer Prozentsatz er-  
 geben, als bei der oben erwähnten rein mechanischen  
 Gruppierung der einzelnen Positionen.

Man wird also auf Grund der bisherigen Erfolge getroff  
 beschaupert können, daß die Handwerkskammern die bei  
 ihrer Errichtung auf sie gelegten Erwartungen erfüllt und  
 die für sie gesetzten Aufgaben gerecht fertigt haben.

#### Zum Seemannsstreit in Hamburg.

Der von der sozialdemokratischen Presse so pompast  
 verhandelte Seemannsstreit in Hamburg kann dem nächst  
 als erledigt angesehen werden, wenigstens für  
 die Reeder, denen jetzt auswärtige Seelente in mehr als  
 ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Der sehr un-  
 überlegt begonnene Streit ist vollständig zu einer Nieder-  
 lage der Streikenden geworden, dessen Kosten und Folgen  
 sie nun zu tragen haben. Es ist ihnen nicht gelungen, das  
 Auslaufen der Schiffe zu verhindern oder auch nur zu ver-  
 zögern, und ihre Strafproben an dem Schnelldampfer  
 „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie, von der sie sich  
 viel versprochen, ist gänzlich mißglückt, ebenso wie das Ver-  
 streuen der seemannsliche Bevölkerung anderer Städte, namentlich  
 Bremens, in die Bewegung hineinzu ziehen. Ein  
 Schreiben an die Direktion des Norddeutschen Lloyd seitens  
 des Seemannsverbandes, das die Bremerfaben, mit dem  
 Glauben, mit ihm in Verbindung zu treten wegen ange-  
 sichts der Fortdauer der Mannschaften, ist am 21. April  
 prompt dahin beantwortet worden, daß der Vorstand  
 nicht die mindeste Veranlassung als vor-  
 liegend erachte, sich mit dem Seemanns-  
 verband in Verhandlungen einzulassen.

Auch in Hamburg erklärten die Reeder den Streikenden,  
 daß sie eine Kommission wohl empfangen wollten, daß die-  
 selbe aber ausschließlich aus aktiven Seelenten be-  
 stehen müsse, unter Ausschluß aller Personen des be-  
 stehenden Verbandsvorstandes. Doch konnte die Ansprache  
 nur erfolgen, wenn die Kommission bevollmächtigt sei, den  
 Reedern schriftliche Garantie zu bieten, daß die Mit-  
 glieder des Seemannsverbandes, besonders die demselben  
 durch Männer ersetzt würden, denen an der  
 Wiederherstellung eines angemessenen Verhältnisfies gelegen  
 sei. Der Verband mit seinen Agitatoren hat in Verleumdun-  
 gen und Beschimpfungen der Reeder sein Misglücken  
 geleistet und ist darin natürlich von der sozialdemokratischen  
 Presse gebührend unterstützt worden. Die Seelente tragen  
 den Schaden und können sich ihn von den Agitatoren und  
 Segern ersehen lassen. Sie auch werden ihnen klar machen,  
 daß sie, die Seelente, die Schuld an dem schiedenen Ausgang  
 des Streiks tragen. Man kann die Frage aufwerfen: Was  
 hat ein Nichtseemann als Agitator davon, die Seelente auf-  
 zubeugen? Die Antwort lautet: Seine Begehrung! Und wer  
 bezahlt ihn? Die hineingefallenen Seelente! Das nennt  
 man sozialdemokratischer „Aufklärung“. Der „Vor-  
 warts“ bezeichnet in seinem Zorn das Schreiben der  
 Reeder als „eine Unverschämtheit, wie sie wohl keine Unter-  
 nehmerkategorie den Lohnfahnen zu bieten gewagt hat“,  
 und die am Freitag abgehaltenen Versammlungen, die





Gegründet 1865.

# Bruno Freytag

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.

In allen Artikeln reichhaltigste Auswahl in jeder Preislage. — Engagierte Muster. —

Anfertigung nach Mass.

## Neuheiten in Kleider-Stoffen

Glatte u. gemusterte Eoliennes in modernen Farbentstellungen.  
Voiles, Satins, Batiste in reichen Farbensortimenten.  
Schwarz-weiße Wollstoffe in Karo- und Streifen-Mustern.  
Kostümfstoffe im Herrenstoffgeschmack.  
Schwarze, glatte u. durchbrochene Stoffe.

Hervorragende Auswahl in Wollmousselines und Waschstoffen.

Halbfert. Roben

in Leinen, Batist, Seide etc.

Blusen-Stoffe

in allen modernen Arten.

Proben-Versand nach auswärts.

## K. Mauerberger,

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt für Damen- und Herren-Garderobe, Dekorationsstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien, Federn, Handschuhe etc.

**Mechanisches Teppich-Klopfwerk.**

Größtes Etablissement der Provinz.

6 Filialen in Halle a. S. (und diverse Annahmestellen).

[3870]

Abholen und Rückliefern kostenfrei.

Fernruf 1248 und 1252.

Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer u. Weingläser

empfehlenswert in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

## Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Fernsprecher 688. [5051]

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

## Vaillant's Patent Gas-Badeöfen

Wiedervorkäufer werden an allen Plätzen namhaft gemacht. Kataloge kostenlos.

Joh. Vaillant Remscheid



August Pirl's

Ärztlich empfohlene Kinderfuß-Bekleidung „Natura“



wird nach anatomischen Grundrissen hergestellt und erfüllt alle hygienischen Wünsche bezüglich der Entwidlung eines normalen Fußes.

August Pirl, Geißstr. 10. Fernruf 2748.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Radfahrerkarten

empfiehlt

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung

Leipzigerstrasse 87, Eingang Gr. Brauhausstr. 30.

## Für Kapitalisten.

Von einem Braunfärberei-Unternehmen und einem solchen für Blei und Zinn mit größten Gewinnchancen, bis 50%, sind noch wenige Anteile zu 200 Mk. resp. 300 Mk. bei sofortiger Zulage abzugeben. Gef. Anfragen unter L. J. 553 an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg. [5041]

## Jennisschläger u. Bälle,

erstklassige Fabrikate.

## Joh. Nietzschmann,

Kunstmag. u. Rahmenfabrik.

5% Rabatt bei Barzahlung. [5747]

## Marienburger 11 Lose 10 Mk.

Pferde-Lose 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 20 Pfg. 2451 Gewinne, Gesamtwert: 65000 Mk.

1. Hauptgewinn: Equipage mit 4 Pferden. 10000 Mk. Wert.

2., 3. und 4. Hauptgewinn: Equipagen mit je 2 Pferden  
5. und 6. Hauptgewinn: Equipagen mit je 1 Pferd.

Ferner noch 45 Pferde usw. Lose hier zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern u. sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo nicht, durch die Lose-Vertriebsgesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, Berlin N., Nonbijou-Platz 1.

Deutscher, schreib' mit deutscher Stahlfeder!

112 BRÄUSE & Co. ISEROHN

Bräuse-Feder Nr. 112, berühmte Bürofeder, hochelastisch u. dauerhaft. Gr. M. 2. — Zu beziehen durch die Schreibwarenhandl.

Überzeugen Sie sich, dass meine Deutschland-Fahrräder u. Zubehörfteile die besten, die im Gebrauch die allerbilligsten sind!

Über 100.000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit im Gebrauch

Preisliste, die grösste der Branche, un berechnet u. portofrei.

August Stukenbrok Einbeck

Erstes und grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Viele 1000 Anerkennungen

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S., Telefon 168.

Mit 2 Beilagen.







**Stadttheater in Halle a. S.**  
 Donnerstag, d. 26. April 1906  
 219. B. i. Ab. Beamtent. gilt. 3. Wert.  
**Die jährtlichen Verwandten.**  
 Lustspiel in 3 Akten von Roberti  
 Benedir. Regie: Fritz Wendt.  
 Personen:  
 Oswald Barmau - Hans Rodius.  
 Ulrike - seine Frau Carla.  
 (Friedrich) Schweser. Maja Lehner.  
 Enghorn.  
 Dittie, seine Nichte S. Holmann.  
 Adelunde v. Galten.  
 seine Tante, Ww. M. Brandom.  
 Dietrich Beren - Wilhelm Dohme.  
 Dama - Rinde. Maria Fickler.  
 Dr. Bruno Wismar. Hch. Bruno.  
 Dr. Effenberg. Art. M. Kaufmann.  
 Schumacher - R. Stahlberg.  
 Weithold, Hausbesor-  
 merin.  
 Renndendruck.  
 Tischlermeister, Haus-  
 hälterin. Gef. Gastwirt.  
 (bedie in Hartmanns Hause).  
 Philippine, Kammer-  
 mädchen.  
 Hgn. Umberg.  
 Ein Diener.  
 Die Handlung spielt sich auf Bar-  
 mans Schloss in der Nähe einer  
 Stadt.

# Neueste Damen-Kleiderstoffe.

## Frühjahr. 1906 Sommer.

Selten reichhaltige Ausmusterung. Täglich Eingang von Neuheiten.

Gleichmässig billige, feste Preise.

### H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstr. 6.

Sortimente nach auswärts portofrei.

**Frühjahrs- "Im Mai"**  
 Ballett  
 Von Adele Stahlberg-Wien, aus-  
 geführt v. gefürmten Ballett-Besam.  
 Rollenführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
 Ende gegen 10 Uhr.

**Freitag, den 27. April 1906**  
 220. B. i. Ab. Beamtent. gilt. 4. Wert.  
**Elektra.**  
 Singspiel. Freilicht.

**Neues Theater.**  
 Direction E. M. Mauthner.  
 Donnerstag, d. 26. April, Abds. 8.  
 Uferseite. Singspiel: Blau.  
 Der Velleinresser.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Poller.  
 Nur noch wenige Tage!  
 Renard mit seiner Meute  
 sibirischer Windhunde.  
**Emil Merkel:**  
 Ein Besuch bei den  
 größten Persönlichkeiten  
 der Welt.  
**Les Lublins,**  
 vornehmer Musikal.-Kfz.  
**Possner-Ralphen,**  
 mit feinem Humor. Schläger.

**Auswärtige Theater.**  
 Donnerstag, den 26. April 1906.  
 Leipzig (Neues Theater): Die  
 Mitternächter.  
 Leipzig (Altes Theater): Leipziger  
 Nidderbogen.  
 Weimar (Softheater): Klein Dorrit.

**Weingrosshandlung und Weinstuben**  
 von Carl Traeger  
 Geleirstr. 23. Fernbr. 693.  
 Täglich 1906

**frische Maibowle,**  
 außer dem Hause p. H. Nr. 0.30.

**Rudolfsbad**  
 bei Rudolstadt in Thüringen  
 an der Hallesche  
 Berlin-Halle-(Leipzig)-Bahn.  
 Physikalisch-dietetische  
**Heilanstalt**  
 für  
 Nerven-, Stoffwechsel-,  
 Magen- und Darmkrank-  
 heiten  
 auch für  
 Erholungsbedürftige und  
 Rekonvaleszenten.  
 Alle Heilkräfte. Kleine Patienten-  
 zahl.  
 Prospekte auf Wunsch.  
 Dr. Rigler, prakt. Arzt.

**Kühe**  
 werden gut und ge-  
 schmackvoll gemästet  
 und modernisiert  
 Schulstr. 2, II.

**Neu! Lederdecken**  
 für gutes Gefährt. 1890  
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
 Aufsehen erregende, Aufsehen er-  
 regende in all. Größen Gr. Märkerstr. 23.

Ein gutes **Bücherred,**  
 ca. 2 Mrk. breit und 2 Mrk. hoch,  
 zu kaufen gesucht. 1892  
 St. Hauptstr. 12 (50f).

Der unterzeichnete A. L. V. erlaubt sich seine Lieben  
 O. M., C. M., A. A., H. A., auswärtigen aktiven und inaktiven  
 Mitglieder zu dem **Sonnabend, den 28. April,**  
**abends 8 1/2 h. c. t. im Vereinshaus, Wilhelmstr. 20,**  
 stattfindenden

### Antritts-Kommers

gezielmäßig einzuladen. 1890

**Akadem. Landw. Verein zu Halle a. S.**

I. A.:  
**Georg Schmidt** ×  
 Schriftführer i. V.

**Stenographie!**  
 Der unterzeichnete Verein eröffnet am  
 Freitag, d. 27. April 1906,  
 abends 8 1/2 Uhr in Pöpel's  
 Restaurant, Charlottenstraße 19,  
 einen neuen **Unterichtskursus**  
 in dem am leichtesten erlernbaren  
 System Stolze-Schrey.  
 Anmeldungen werden daselbst  
 entgegengenommen. 18945

**Stenographen-Verein**  
 "Wilhelm Stolze"  
 - System Stolze-Schrey. -

**Ich impfe**  
 täglich von 3-4 Uhr nachmittags.  
**Dr. Küstner,**  
 Bernburgerstr. 2.

**Maercker-Pianos**  
 unerreicht beste Ausführung.  
 Mk. 450-1500,  
 nur Alter Markt 3.  
 Reparaturen. - Stimmungen.

**Gartenfreunden!**  
 Eine Anpflanzung zur rechten  
 Zeit bewahrt vor Schäden  
 und bringt großen Nutzen.  
 Empfehlung:  
 Hochstammrosen, Kletter-  
 rosen, Buchsrosen, hohe u.  
 niedrige Johannis- und  
 Zierrosen,  
 Zierfräucher, Bäume,  
 Schlingpflanzen,  
 Coniferen und Stauden,  
 Korbeurten,  
 Pyramiden, Dekorations-  
 pflanzen für Haus- u. Garten.  
**Bernhard Möllers,**  
 Handelsgärtner  
 Zum Rosengarten,  
 Halle a. S., 14949  
 Jahrest. 10 Pfg.

**Luhns wäscht am besten**

**Echte Bahia**  
 hervorragende Qualität-Cigare-  
 -grosses Format, in Geschmack und  
 Aroma wie Havana-Importen, prakt-  
 vorzugl. Brand, aussergewöhnlich  
 preiswert.  
 Mark 65.- 300 Stück **Mk. 19.80**  
 Garantie: Unfabrikante Zurücknahme.  
 Hermann Meyer, Hermannstr. bei Brause.

**Marke Pleil.**  
**Wendendorfer Briketts,**  
 vorzügliche Qualität,  
 erhältlich durch die meisten hiesigen  
 Kohlenhandlungen. 14749

**Stoff-Reste,**  
 moderne Sachen, zu kleinen  
 und großen Auszügen passend,  
 werden jetzt sehr billig abgelassen.  
**A. Wegerich,**  
 Brüderstr. 2, nahe am Markt.

**Gebr. Pianos,**  
 tafelfähig erhalten, nur 325-400 Mk.  
**B. Maerker, Alt. Markt 3, Tel. 3159.**  
 Goldene u. silberne Medaille Paris 1900.  
**500 Mk. Belohnung!**  
 Sommerproben, Gefährtsbild, Wirts-  
 chaft, Pläne, Büchlein, Münzen, Galien,  
 Saus u. Belegblätter, unfeinere Ge-  
 -u. Rosenform u. -Züge, Feuertentativ-  
 -seiten beschreiben nur durch meinen  
 glänzend bewährten Schönheitsher-  
 -steller Pohl schnell u. sicher. Erlänge  
 u. Unterschleißt garant. Einzüge  
 und Reparaturen. Grand Nr. 4, bet  
 Boden, nur zu haben bei **Georg**  
**Pohl, Verlagsbuchh., Georhstr.**  
 Berlin, Hohenstaufenstr. 69.

### Sichere Existenz!

Zur Einführung unserer **Schlachtviehversicherung** in den  
 Kreisen der Landwirthe suchen wir per sofort an allen Orten  
**tüchtige Vertrauensmänner**  
 gegen hohe Besolde zu engagieren. 15981

**Direction der „Halensia“, Viehversicherungsgesellschaft**  
 zu Halle a. S.

Für ein feineres Nahrungsmittel-  
 Geschäft wird für sofort od. 1. 5. 06  
 eine **Verkäuferin** gesucht.  
 Erfahren, höchstens 25 Jahre,  
 Sprachen: Remington oder Poln.  
 2. Lehrling zur Ausbildung  
 im Feuerversicherungsfache. Be-  
 -weigungen unt. B. c. 6590 an  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für ein feineres Nahrungsmittel-  
 Geschäft wird für sofort od. 1. 5. 06  
 eine **Verkäuferin** gesucht.  
 Erfahren, höchstens 25 Jahre,  
 Sprachen: Remington oder Poln.  
 2. Lehrling zur Ausbildung  
 im Feuerversicherungsfache. Be-  
 -weigungen unt. B. c. 6590 an  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Bestimmter königlicher Befehl**  
 sucht, gestützt auf vorzügliche  
 Referenzen von höchster Stelle,  
 Stellung als **Kaufverwalter**,  
 Kassellan oder sonstiger **Ver-  
 -waltungsbefugter**. Off. u. Z. r.  
 779 a. d. Exp. d. Ztg. erb. 15918

**Junges Mädchen** im Alter  
 von 17 Jahren sucht per 1. Juni  
 ein. auch hiesiger Stelle als **Bek-  
 -rätin** in einem Geschäft. Besolde-  
 -nachfrage. Off. u. Z. r.  
 779 a. d. Exp. d. Ztg. erb. 15918

**Wirtschaftlerin**  
 wird zum halbjährigen Antritt auf  
 Rittergut Doehlen b. Marz-  
 -trandt gesucht. Nach geht zur  
 Mollerei; Gehalt 500 Mk. 15947

**Wirtschafterin**  
 wird zum halbjährigen Antritt auf  
 Rittergut Doehlen b. Marz-  
 -trandt gesucht. Nach geht zur  
 Mollerei; Gehalt 500 Mk. 15947

**Mädchen**  
 zur Erlernung der Wirtschaft  
 ohne gegenwärtige Vergütung mit  
 Familienanhang auf circa 500  
 Morgen großes Gute. Offerten  
 S. A. V. vollständig Gletschig.

**Jungfer.**  
 Eine perfekt **Jungfer**,  
 einhergehende **Mädchen**,  
 Frau **München**,  
 Herrungsoffizier.  
 Ein einfaches junges **Mädchen**  
 zur Erlernung der Wirtschaft wird  
 gesucht.  
 Frau Lehn, Imperfiedt b. Weimar.

**Zigarrettenmacherin**  
 wird per bald nach auswärts  
 gesucht welche sich zum Verkauf  
 im Ladengeschäft eignet. Off. mit  
 Gehaltsanprüchen an 15964  
**Richard Kuhnns, Gr. St.**  
 Bismarckstr. 68.

**Personen-Angebote.**  
**Geschäftsmann**  
 mit guter Handschrift, bisher  
 selbständig, sucht dauernde Be-  
 -schäftigung. Kautions vorhanden.  
 Beteiligung an einem intratanten  
 Geschäft. Off. an Z. v. 779  
 Off. mit O. 4028 an Haasen-  
 -stein & Vogler A.-G.,  
 Schmeerstraße 20. 15970

**Verwalter**, 25 J. alt, theor. u.  
 prakt. ausgeb., mit  
 guten Zeugn., sucht zum 15. Mai  
 Stellung als **alleiniger** oder  
 1. **Verwalter**, Familienanhang  
 vermehrt. Off. an Z. v. 779  
 an die Exped. d. Ztg. 15883

**Gewissen: Kinderfräulein**  
 mit bef. Zeugn., sucht Stellung.  
 E. Timmermann, Gam-  
 -burg 19, Bernierstr. 2, I.

**Honig** 15943  
 (gar. reiner Bienenhonig)  
 n. 600 Pfg. pr. Glasl. 1.10.  
**H. Krantz Nachf.,**  
 Gr. Steinstr. 11, Fernbr. 2064.  
 5 Prozent Rabatt.

**Möbel-Fabrik,**  
 Hallen a. S.,  
 Kl. Ulrichstr. 36 a. u.

**Honig** 15943  
 (gar. reiner Bienenhonig)  
 n. 600 Pfg. pr. Glasl. 1.10.  
**H. Krantz Nachf.,**  
 Gr. Steinstr. 11, Fernbr. 2064.  
 5 Prozent Rabatt.

**Zwei Schweifern, Waffen,**  
 Deutsch-Engländerinnen, 22 und  
 27 Jahre, sehr gemüthlich und  
 musikalisch, mit groß. Vermögen,  
 möchten nach der alten Heimat  
**heiraten.**  
 Volle Diskretion garantiert.  
 Annonces wofür. „Alpha“ 81  
 Wells Street, ground floor, London W.

**Klavierunterricht**  
 erteilt gründlich 15977  
**Gertrud Steinmetz, Sternstr. 10. I.**

**Erich Reine**  
 Goldschmied  
 Geiststrasse 65  
 bietet um  
 Beachtung seiner Auslagen  
 moderner Hochzeits-  
 und Patenschulke.  
 R.-Sp.-V. 18918

**Familiennachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**  
 Die Verlobung meiner  
 Tochter **Elisabeth** mit Herrn  
**Rittergut Zschortau, Heinrich**  
**Liebener** in Zschortau be-  
 -zeichne ich mich anzuzeigen.  
 Halle a. S., April 1906.  
 Königsstr. 82.  
**Frau Anna v. W. Thieme**  
 geb. Schrüfer.

Meine Verlobung mit Fräulein  
 Elisabeth Liebener be-  
 -zeichne ich mich ergebenst anzu-  
 -zeigen.  
 Rittergut Zschortau,  
 April 1906.  
**Heinrich Liebener.**

**Geldverkehr.**  
**50-60 000 Mark**  
 zur Stelle, haltende Besamthumme  
 ca. 150 000 Mk., 1. Juni ab 1. 1. 06  
 zu 4-4 1/2 % auf 10 Jahre fest ge-  
 -sucht. Angebote unt. U. h. 6585  
 an **Rudolf Mosse, Halle.** 15938

**Geld-Darlehen** zu 5% gibt  
 reellen Zinsen  
 Seligang, Berlin, Steinmetzstr. 25.  
 Rückporto. 15906

**Gartenmöbel**  
 aller Art in großer Auswahl.  
 Garnitur wie Abbildung Mk. 15.  
**Gustav Raensch, Postf. 4.**

**Möbel-Fabrik,**  
 Hallen a. S.,  
 Kl. Ulrichstr. 36 a. u.

**Honig** 15943  
 (gar. reiner Bienenhonig)  
 n. 600 Pfg. pr. Glasl. 1.10.  
**H. Krantz Nachf.,**  
 Gr. Steinstr. 11, Fernbr. 2064.  
 5 Prozent Rabatt.

**Zwei Schweifern, Waffen,**  
 Deutsch-Engländerinnen, 22 und  
 27 Jahre, sehr gemüthlich und  
 musikalisch, mit groß. Vermögen,  
 möchten nach der alten Heimat  
**heiraten.**  
 Volle Diskretion garantiert.  
 Annonces wofür. „Alpha“ 81  
 Wells Street, ground floor, London W.

Provinz Sachsen und Umgegend.

Delitzsch, 24. April. (Der Kreis-Krieges-Verband Delitzsch) hielt vorgestern nachmittag im „Vereinsgarten“ zu Delitzsch seinen 17. Jahres-Vollversammlungstag ab, auf dem sämtliche Verbands-Bezirke vertreten waren. Aus der reichhaltigen Tagesordnung wurden nur Kernthesen, als die wichtigsten Beschlüsse mitgeteilt.

Wittenberg, 24. April. (Schornsteinreinigung.) Die Gemeindeverwaltung lehnte in einer geschlossenen Sitzung die Erhebung der Kaminbesitzer ab. Herr Bürgermeister Engelke, der seit vier Jahren hier wirkt, ist die Parteilose in Sachen dieser Art einflussreicher als je zuvor.

Wittenberg, 24. April. (Einweihung eines neuen Schulgebäudes.) In Gegenwart der Herzogin, der Staatsministerin, der Erbkönigin Leopold und des Staatsministers von Sachsen wurde gestern mittag das neue Schulgebäude der Wittenberger Waisenanstalt eingeweiht.

Wittenberg, 24. April. (Ortsratensatzung.) In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Ortsratensatzung erklärte man sich gegen den Vorstoß des hiesigen Kreisvereins, die hiesige Fortbildungsschule am 1. Mai d. J. zu schließen.

Wittenberg, 24. April. (Krisenbesuch.) Reichsbankpräsident H. Siedow kam am Sonntag nachmittag hier an und besichtigte das Lutherhaus, das Waisenhaus und die Schlosskirche.

Wittenberg, 24. April. (Krisenbesuch.) Reichsbankpräsident H. Siedow kam am Sonntag nachmittag hier an und besichtigte das Lutherhaus, das Waisenhaus und die Schlosskirche.

Wittenberg, 24. April. (Krisenbesuch.) Reichsbankpräsident H. Siedow kam am Sonntag nachmittag hier an und besichtigte das Lutherhaus, das Waisenhaus und die Schlosskirche.

Wittenberg, 24. April. (Krisenbesuch.) Reichsbankpräsident H. Siedow kam am Sonntag nachmittag hier an und besichtigte das Lutherhaus, das Waisenhaus und die Schlosskirche.

Wittenberg, 24. April. (Krisenbesuch.) Reichsbankpräsident H. Siedow kam am Sonntag nachmittag hier an und besichtigte das Lutherhaus, das Waisenhaus und die Schlosskirche.

Wittenberg, 24. April. (Krisenbesuch.) Reichsbankpräsident H. Siedow kam am Sonntag nachmittag hier an und besichtigte das Lutherhaus, das Waisenhaus und die Schlosskirche.

Wittenberg, 24. April. (Krisenbesuch.) Reichsbankpräsident H. Siedow kam am Sonntag nachmittag hier an und besichtigte das Lutherhaus, das Waisenhaus und die Schlosskirche.

Thale a. S., 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Wittenberg, 24. April. (Erhebung des Vobetal.) Wegen Witterungswechsel ist nach Vobetal von der Zehntelstraße bis zur Erhebung von 23. ab auf etwa 14 Tage gesperrt worden.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Drachmann und den Chauffeur Karl Nowatzeck aus Berlin wegen fahrlässiger Zerstörung. Es handelt sich dabei um jenes entsetzliche Automobilunglück vom zweiten Osterfesttag des vorigen Jahres, bei dem zwei Kinder des Landwärters Schürer bei der Einfahrt in Köstritz nach Gera verunglückten.

Sport und Jagd.

Der Reichshofmeister, Stiftungssprei. Dieses zur Feier des 25.jährigen Bestehens des Vereins für Hindernisrennen mit einem Preisverleih von 30 000 Mk. ausgeschaltete Jagdrennen wird am Sonntag den 29. April d. J. im ersten Male abgehalten werden.

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. „Goede“ 23. April 9 Uhr morgens von Hamburg abgeh. „Batavia“ 24. April 8 Uhr morgens von Hamburg abgeh. „St. Paul“ 24. April 8 Uhr morgens von Hamburg abgeh. „Grafen“ 23. April 11 Uhr nachts von Hamburg abgeh. „Mhenania“ nach Ostafrika, 23. April 11 Uhr nachts von Hamburg abgeh. „Socata“ 22. April von New-Orleans über Newport-News nach Hamburg abgeh. „Meteor“ 23. April 11 Uhr mittags in Genua angel. „Hessania“ von der Schiffsreise Americas, 24. April 5 Uhr 15 Min. morgens auf der Elbe angel. „Senegambie“ 23. April 6 Uhr morgens von Neapel nach Genua abgeh. „Mercuria“, nach dem La Plata, 22. April 5 Uhr nachm. von Funchal abgeh. „St. Croix“, nach Westindien, 23. April 11 Uhr morgens von Antwerpen abgeh. „Maritima“, von Westindien, 23. April 11 Uhr nachm. von Antwerpen abgeh. „Nordsee“, nach Westindien, 23. April 8 Uhr morgens in Antwerpen angel. „Kaiserin“ 23. April 12 Uhr mittags in Lissabon angel. „Prinzessin Victoria Luise“ 23. April 7 Uhr morgens in Alger angel. Norddeutscher Lloyd. „Dato“, nach dem La Plata, 22. April 11 Uhr nachm. von Bremerhaven in See geh. „Gera“, von Westindien, 23. April 7 Uhr morgens in Westport angel. „Borderey“, nach dem La Plata, 21. April 12 Uhr nachm. von Pernambuco über Rio de Janeiro, nach Southampton, nach Antwerpen, 21. April 8 Uhr morgens in Genua angel. „Springer“ 23. April 12 Uhr in Westport angel. „Barbarossa“ 24. April 10 Uhr vorm. von Ostafrika abgeh. „Solebnig“ 24. April nachm. 5 Uhr in Westindien angel. „Chemnitz“ 24. April Dover angel. „Kaiser Wilhelm der Große“ 23. April nachm. 11 Uhr von Westindien abgegangen. Norddeutsche Lloyd. „Grafen“ 23. April, auf Seimecke, Montag in Ostafrika angel. „Lützow“, auf Seimecke, Montag in Ostafrika angel.

(Schluss des redaktionellen Teils.)

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Wachsen zurückfallende Kinder, sowie blutarme, kraftlos und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Erwachsene gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Sommer's Haematogen. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gebildet, das Gesamt-Verhalten des Körpers verbessert sich.

MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern. denn sie ist altbewährt und einzig in ihrer Art; sie übertrifft alle zum gleichen Zweck angebotenen Produkte. Sehr ausgiebig: Man verwende stets den Würzestern. 1906

Hausfrauen, kauft nur MAGGI'S Würze. Man lasse MAGGI'S Würze nur in MAGGI'S Originalflaschen nachfüllen.

